



**Kreis- und Stadtmusikverband
Fulda e.V.**



C- Grundkurs

Lehrgangsordnung

Inhalt

1. Vorwort
2. Lehrgangsorganisation
3. Lehr- und Zeitplan
4. Prüfungsausschuss
5. Prüfungsinhalte
6. Benotung
7. Auszeichnung
8. Anmeldung



Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V.



1. Vorwort

Für den Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V. stellt die Jugendausbildung eine wichtige und zentrale Aufgabe dar. Um weiter ein entsprechend hohes Niveau bei der Ausbildung zu gewährleisten, haben wir in den vergangenen Jahren das Lehrgangswesen des Kreis- und Stadtmusikverbandes weiterentwickelt.

Der C-Grundkurs als Eingangsvoraussetzung und Basis für den Dirigentenlehrgang (C3) und den B – Lehrgang wurde neu konzipiert. Das Ziel der Neugestaltung war, ein verbindliches Anforderungsprofil für die Teilnehmer festzulegen und damit ein einheitliches Leistungsniveau im Lehrgang zu erreichen.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an dem C-Grundkurs sind der Abschluss der des D3 – Lehrgangs oder vergleichbare Leistungen.

Zu den Lehrgangsinhalten gehören u. a. der Erwerb von Grundtechniken im Dirigieren, Spiel in kleinen Gruppen, Instrumentenkunde, Instrumentalspiel mit dem Ziel der Schulung von Intonationshören, Klangausgleich/-balance und der Entwicklung von Tonkultur.

An theoretischem Können stehen Gehörbildung, Instrumentenkunde und Transpositionsaufgaben im Vordergrund.

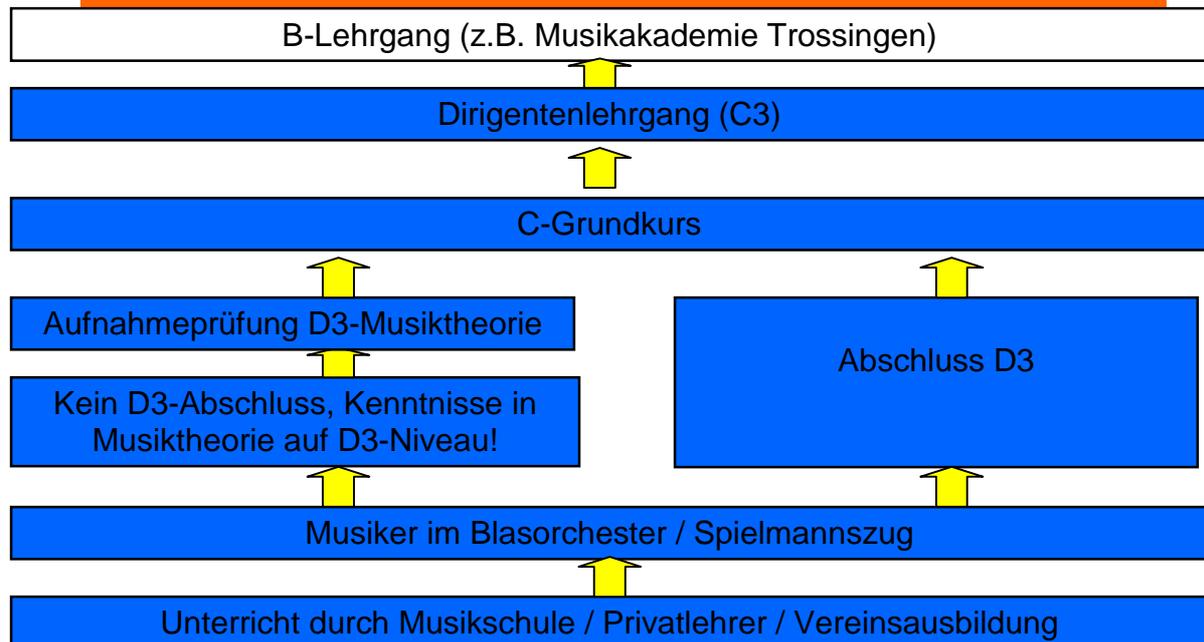
Der vorliegende C – Grundkurs wurde vom Musikausschuss des Kreis- und Stadtmusikverbandes Fulda e. V. nach der neuen Rahmenordnung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände – BDMV – konzipiert.

Fulda, im Mai 2010

Dr. Norbert Herr
1. Vorsitzender



Einbettung ins Lehrgangswesen





Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V.



2. Lehrgangsorganisation

a) Trägerschaft

Der Lehrgang wird von der Volkshochschule des Landkreises Fulda in Kooperation mit dem Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e. V. durchgeführt.

b) Zulassungsvoraussetzungen

- **D3** (üblicher Zugang zum C-Grundkurs)

Alternativ: Eignungstest auf D3-Niveau in Musiktheorie incl. Gehörbildung und Rhythmusdiktat ca. 3 Monate vor Start des C-Grundkurses. Bei Nichtbestehen ist eine Wiederholungsprüfung kurz vor Lehrgangsbeginn möglich.

c) Lehrgangsleitung

- der Lehrgangsleiter/in sollte ein abgeschlossenes Musikstudium oder ersatzweise eine B-Dirigenten- Qualifikation vorweisen
- die Lehrgangsleitung zieht weitere Dozenten zur fachlichen Unterstützung hinzu
- der Lehrgang wird von mindestens 2 Dozenten durchgeführt



3. Lehr und Zeitplan

Thema	Inhalte	UE
1. Instrumente a) Kurzworkshops b) Instrumentenkunde c) Instrumentenpflege	Orchesterinstrumente incl. Schlagzeug (Blechblasinstrumente für Holzbläser usw.) Das Instrument: seine Geschichte, wichtige Kompositionen, Funktion, „Problemtöne“, Mundstücke und Blätter, Dämpfer, Spielhilfen, Zubehör usw. Nach Möglichkeit Referate regionaler Fachleute (z. B. Jestädt, Mollenhauer u. a.)	12
2. Registerführerproben (mit den Lehrgangsteilnehmern)	<ul style="list-style-type: none">- Dirigieren (Grundtechniken, Übungen)- Probenvorbereitung, Aufbau und Ablauf einer Probe → Aspekte aus Didaktik, Methodik, Pädagogik (z. B. nach Stecher Michael)	18
3. Instrumentalspiel	<ul style="list-style-type: none">- chorisches Spiel in Registern (Choräle u. a.)- Spiel in kleinen Gruppen (Kammermusik) Ziel: Schulung von Intonationshören, Klangausgleich/-balance, Entwicklung von Tonkultur u. a.	18



Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V.



4. Musiktheorie und – geschichte	<ul style="list-style-type: none">- gehörmäßige Erfassung und schriftliche Wiedergabe von Rhythmen- Zählweisen (Takte, Punktierung, Triolen)- Instrumentenkunde (vgl. 1.)- Transpositionsaufgaben- Aussetzen von Melodien im vierstimmigen Satz (nach funktionsharmonischer Vorgabe)- Instrumentieren eines vorgegebenen Satzes für Bläserensemble- Vortragsbezeichnungen- Musikgeschichte (Epochen, Musikstile)- Kadenzen, erweiterte Kadenzen (enge/weite Lage), Trugschluss- Funktionstheorie/Funktionsanalyse- Dreiklänge und Umkehrungen- Phrasierungen (ggf. gesonderter Vortrag zu Jazzphrasierungen)- Taktarten und Dynamikbezeichnungen, Artikulation und Phrasierungen zu vorgegebenen Melodien finden- Melodiemodelle (Vorder-/Nachsatz, Periode, Satz)- Abgrenzung von Motiven und Thema	22
	<ul style="list-style-type: none">• Gesamtzeitraum des Lehrgangs ca. 6 Monate• 1 Lehrgangstag (6 UE) im 14tägigen Rhythmus	70



Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V.



4. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus dem Lehrgangsleiter sowie zwei Prüfern des Kreis- und Stadtmusikverbandes Fulda zusammen.

Die Prüfungsentscheidungen werden mit einfacher Stimmenmehrheit getroffen und sind unanfechtbar.

Die Dozenten des C-Grundkurses können dem Prüfungsausschuss beratend (ohne Stimmrecht) zur Seite stehen.

5. Prüfungsinhalte

Es gibt einen praktischen und theoretischen Prüfungsteil. Beide müssen bestanden sein, um ein Gesamtergebnis zu erhalten.

Sollte ein Prüfungsteil nicht positiv abgeschlossen werden, besteht die Möglichkeit einer Nachprüfung im Prüfungsdurchgang des nächsten C-Grundkurses.

a) praktische Prüfung

- Kein Instrumentalvorspiel!
- Einstudierung eines unbekanntes Werkausschnitts der Stufe 3 unter Beachtung von Rhythmik und Intonation in einem vorgegebenen Register von mindestens 5 Instrumentalisten innerhalb von 20 Minuten.
- Die Vorbereitungszeit beträgt ca. 30 Minuten.
- Der Prüfling probt mit einem Register aus seinem Orchester.
- Der Prüfling gibt vier Wochen vor der Prüfung eine namentliche Besetzungsliste seines Orchesters ab.



Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V.



b) theoretische Prüfung

- Gehörbildung und gehörmäßiges Erfassen und schriftliche Wiedergabe von Rhythmen (Dieser Bereich muss bis zu einem best. Prozentsatz erfolgreich gelöst werden.)
- Instrumentenkunde (Stimmung, Tonumfang, Instrumentenpflege, „Problemöne“ etc.)
- Transpositionsaufgaben (z.B.: Einrichten einer Melodie für verschieden gestimmte Instrumente)
- Aussetzen von Melodien im sog. vierstimmigen Satz und Hornquintensatz
- Vortragsbezeichnungen
- Musikgeschichte (Epochen)
- Kadenz / Erweiterte Kadenz (Funktionstheorie / Funktionsanalyse)
- Dreiklänge und Umkehrungen
- Phrasierung / Jazzphrasierung / Artikulation
- Einzeichnung von Phrasierungsbögen
- Finden von Taktarten und Dynamikbezeichnungen zu vorgegeben Melodien



6. Benotung

Die Benotung erfolgt nach folgender Gliederung:

a) Theorie

Sehr guter Erfolg	Mindestens 92% der Gesamtpunkte
Guter Erfolg	Mindestens 72% der Gesamtpunkte
Bestanden	Mindestens 60% der Gesamtpunkte
Nicht bestanden	unter 60% der Gesamtpunkte

b) Praxis

- sehr guter Erfolg
- guter Erfolg
- Bestanden
- nicht bestanden

c) Gesamterfolg

Theoretische	+ praktische Prüfung	= Gesamtergebnis
Sehr guter Erfolg	+ sehr guter Erfolg	= sehr guter Erfolg
Sehr guter Erfolg	+ guter Erfolg	= guter Erfolg
Sehr guter Erfolg	+ Bestanden	= guter Erfolg
Guter Erfolg	+ sehr guter Erfolg	= sehr guter Erfolg
Guter Erfolg	+ guter Erfolg	= guter Erfolg
Guter Erfolg	+ Bestanden	= Bestanden
Bestanden	+ sehr guter Erfolg	= guter Erfolg
Bestanden	+ guter Erfolg	= guter Erfolg
Bestanden	+ Bestanden	= Bestanden



Kreis- und Stadtmusikverband Fulda e.V.



7. Auszeichnung

Für den erfolgreichen Abschluss der Prüfung erhält der Prüfling eine Urkunde.
Die abgelegten Prüfungen werden in einem Nachweisheft dokumentiert.

8. Anmeldung

Anmeldungen sind zu richten an:

VHS des Landkreises Fulda
Herrn Dr. Listmann
Gallasiniring 30
36043 Fulda
0661 25199-0

Zusammensetzung des Musikausschusses

- André Müller
- Erhard Krah
- Oliver Krah
- Christopher Schnell
- Leander Eismann